

3040/J XXIV. GP

Eingelangt am 18.09.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Auer und GenossInnen
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend "Mittel für Tiroler Schulbauten"

Die bestmögliche Ausbildung unserer Kinder war und ist der SPÖ ein zentrales Anliegen. Mit den Schulversuchen zu einer „Neuen Mittelschule“ wurde in den letzten Jahren eine große Reform auf den Weg gebracht. Für eine neue Qualität des Unterrichts an den Schulen benötigt man aber nicht nur eine verbesserte Lehrerinnenausbildung oder eine Senkung der Klassenschülerzahlen: Einen ganz wesentlichen Anteil an der Steigerung der Effizienz des Schulsystems und einer brauchbaren Lernumgebung haben funktionelle und moderne Schulbauten. Selbstverständlich bringt ein Ausbau der schulischen Infrastruktur auch wichtige Impulse für andere Wirtschaftsbereiche im Besonderen natürlich für die Bauwirtschaft.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

A n f r a g e :

1. Welche Schulbauten (aller Bildungsbereiche im Zuständigkeitsbereich des Bundes) werden derzeit in Tirol neu errichtet, erweitert oder saniert?
2. Um welche Bausummen handelt es sich dabei jeweils?
3. Bis wann ist mit einer Fertigstellung dieser Projekte zu rechnen?
4. Welche Schulbau-Projekte für Tirol befinden sich im Stadium der Planung?
5. Um welche Bausummen handelt es sich dabei jeweils?
6. Wann ist in diesen Fällen mit einem Baubeginn zu rechnen?
7. Wie hoch sind die laufenden Erhaltungskosten der in Bundesbesitz befindlichen Schulen in Tirol?

8. Wie haben sich die Erhaltungskosten in den letzten 5 Jahren entwickelt?
9. Wird es im Bereich der Erhaltungskosten zu Einsparungen bzw. Erhöhungen kommen? Wenn ja, in welchem Umfang und was sind die Ursachen?